



EINLADUNG – KLIMADIALOG

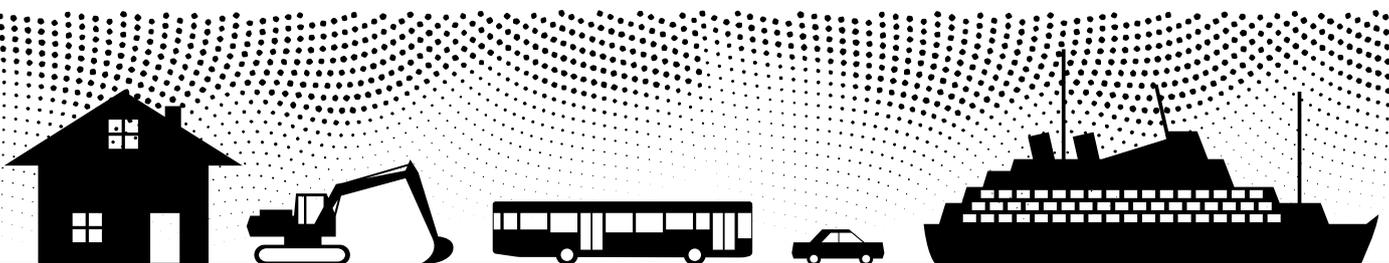
Wie stark wärmt Ruß wirklich und welche politischen und administrativen Rahmen bestehen?

**Dienstag, 14. Januar 2014, ab 18.00 Uhr,
in den Räumen der Deutsche Umwelthilfe e.V. in Berlin**

Die Titelbotschaften sind eindeutig: „Ruß ist einer der stärksten Klimatreiber nach CO₂“. Aber wie übersetzt man diese wissenschaftliche Erkenntnis in konkrete und zielführende Gegenmaßnahmen?

Ruß wird in Verbrennungsprozessen zusammen mit anderen chemischen Verbindungen wie Stickoxiden (NO_x), Kohlenmonoxid (CO), flüchtige organische Verbindungen (VOCs) und Feinstaub (PM) ausgestoßen. Die relativen Anteile der Substanzen an dem Gesamtausstoß hängen von der Emissionsquelle ab. Alle diese Schadstoffe haben eindeutig negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit. Zudem besteht eine nachgewiesene komplexe, vielschichtige und unterschiedliche Wirkung auf das Klima. Denn es gibt Stoffe, wie Ruß, die das Klima aufheizen. Gleichzeitig werden aber auch Stoffe, wie Schwefeldioxid, frei gesetzt, die sich kühlend auf das Klima auswirken. Dazu kommt, dass viele dieser co-emittierten Substanzen, inklusive Ruß, Aerosole bilden, die neben dem direkten Einfluss auf die Strahlungsbilanz auch indirekt durch ihre Interaktion mit Wolken auf das Klima wirken. Dadurch wird die Abschätzung der Gesamtwirkung nochmals deutlich erschwert.

Um das komplexe Gefüge der Wirkung von Ruß und der co-emittierten Verbindungen auf das Klima differenziert zu erörtern, laden wir Sie gemeinsam mit weiteren Wissenschaftlern und Experten ein. Im Rahmen dieses Dialoges möchten wir konkret diskutieren, wie zielführend die Emissionsreduktion von Ruß für das Klima ist und welche politischen und administrativen Möglichkeiten existieren, die Synergieeffekte für Klima und Luftqualität aufweisen. Das Ziel soll dabei sein, dass am Ende wissenschaftliche Erkenntnisse in konkretes politisches und administratives Handeln übersetzt werden können. Welche Schlussfolgerungen können also Entscheidungsträger aus den wissenschaftlichen Erkenntnissen ableiten?





ABLAUF – KLIMADIALOG

Wie stark wärmt Ruß wirklich und welche politischen und administrativen Rahmen bestehen?

**Dienstag, 14. Januar 2014, ab 18.00 Uhr,
in den Räumen der Deutsche Umwelthilfe e.V. in Berlin**

Veranstaltungsadresse: Deutsche Umwelthilfe e.V., Hackescher Markt 4, 10178 Berlin

17:45 Uhr *Begrüßung mit kleinem Imbiss*

18:15 Uhr **Input**

Prof. Dr. Andreas Macke, Institut für Troposphärenforschung, Leipzig

Prof. Dr. Andreas Wahner vom Forschungszentrum Jülich

Prof. Dr. Mark Lawrence, Institute for Advanced Sustainability Studies IASS Potsdam

Dr. Marion Wichmann-Fiebig, Umweltbundesamt

19:00 Uhr *Pause*

19:15 Uhr **Klimadialog**

21:00 Uhr *Ausklang der Veranstaltung*

Moderation: **Daniel Eckold-Hufeisen, Pressesprecher, DUH**

Eine Veranstaltung von:



Gefördert durch das
EU LIFE-Programm.

